



## Hinweise zur Nutzung des Kennzeichnungsbeispiels „Kultursubstrat“

Düngemittel, Bodenhilfsstoffe, Kultursubstrate und Pflanzenhilfsmittel, die gewerbsmäßig in den Verkehr gebracht werden, müssen nach den Vorschriften der Düngemittelverordnung (DüMV) gekennzeichnet werden. Neben den üblichen Mineraldüngern gilt dies sowohl für organische Düngemittel wie Komposte und Gärreste als auch für Kultursubstrate.

Kultursubstrate im Sinne des Düngegesetzes sind Stoffe, die dazu bestimmt sind, Nutzpflanzen als Wurzelraum zu dienen, und die dazu in Böden eingebracht, auf Böden aufgebracht oder in bodenunabhängigen Anwendungen genutzt werden. Dementsprechend gelten von Kompostproduzenten häufig angebotene Mischungen aus Oberbodenmaterial und Kompost (mit ggfs. weiteren Zuschlagsstoffen) als Kultursubstrate und sind somit kennzeichnungspflichtig.

Außer den vorgeschriebenen Angaben müssen weitere Haupt- und Spurennährstoffgehalte sowie Schadstoffgehalte auf dem Kennzeichnungsblatt angegeben werden, wenn bestimmte „Kennzeichnungsschwellenwerte“ überschritten werden. Darüber hinaus sind genauere Angaben zu den Ausgangsstoffen, Aufbereitungs- und Anwendungshilfsmitteln erforderlich.

Präzisere Informationen zur sachgerechten Anwendung helfen dem Anwender bei der Düngung nach der guten fachlichen Praxis. Für die Einhaltung wichtiger gesetzlicher Anwendungsvorschriften müssen ebenfalls bestimmte Hinweise geliefert werden.

Zur Erstellung einer ordnungsgemäßen Kennzeichnung von betriebs-eigenen Kultursubstraten muss eine Substratprobe zunächst in einem akkreditierten Labor untersucht werden. Die Analyseergebnisse bilden die Grundlage für die Deklaration. Des Weiteren soll die beigefügte Excel-Tabelle als Hilfestellung für eine Kennzeichnung dienen.



Die Tabelle ist in drei Abschnitte gegliedert:

1. Der gelb hinterlegte Bereich gibt die zur Kennzeichnung erforderlichen Parameter an.  
Hier sind anstelle der blauen „Platzhalter“ betriebseigene Angaben einzusetzen, um eine Kennzeichnung zu erhalten.
2. Der zweite Abschnitt gibt die **Kennzeichnungsschwellen** an, bei deren Überschreiten eine Kennzeichnung erforderlich ist und dient zur Kontrolle. Nur in seltenen Fällen ist bei gängigen Oberbodenmischungen ein Erreichen der Kennzeichnungsschwellen zusätzlicher, nicht bereits in der ersten Spalte berücksichtigter Parameter zu erwarten.
3. Der dritte Abschnitt verweist auf die entsprechende **Stelle in der DüMV** in der die Anforderungen beschrieben sind.

Da die DüMV keine Vorgaben zur Häufigkeit erforderlicher Untersuchungen macht, empfehlen wir Ihnen, bei großen Chargen und sehr unterschiedlichen Herkünften der Bodenmaterialien, entsprechende Untersuchungen zu veranlassen, um eine ordnungsgemäße Kennzeichnung zu gewährleisten.

**Deklarations- und Kennzeichnungspflichten gemäß Düngemittelverordnung  
(DüMV vom 05.12.2012, letzte Änderungen vom 05.06.2015)**

**Kultursubstrat**

unter Verwendung von Bodenmaterial und organischen Abfällen aus der getrennten Sammlung aus privaten Haushalten und pflanzlichen Stoffen aus dem Garten- und Landschaftsbau, (ggfs. noch andere Zuschlagstoffe nennen)

pH-Wert (CaCl<sub>2</sub>): **7,1**

Salzgehalt (in g/l KCl): **1,2**

**Nettomasse in xy kg oder xy t oder**

**Nettovolumen in xy l**

**Inverkehrbringer:**

**Hersteller:**

**Ausgangsstoffe:**

**75 %** Bodenmaterial,  
organische Abfälle aus der getrennten Sammlung aus privaten Haushalten und pflanzliche Stoffe aus dem Garten- und Landschaftsbau (kompostiert);  
**ggfs.** noch andere Zuschlagstoffe nennen

**Nebenbestandteile:**

Stickstoff (N) (CaCl<sub>2</sub>-Methode) **40** mg/l

Phosphat (P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>) (CAL-Methode) **370** mg/l

Kaliumoxid (K<sub>2</sub>O) (CAL-Methode) **1.220** mg/l

Magnesium (Mg) (CaCl<sub>2</sub>-Methode) **180** mg/l

Schwefel (S) (CaCl<sub>2</sub>-Methode) **X** mg/l

**Hinweise zur sachgerechten Lagerung:**

Kühl und trocken lagern. Bei der Lagerung sind Abtragungen und Auswaschungen in Oberflächen- und Grundwasser zu vermeiden.

**Hinweise zur sachgerechten Anwendung:**

Das Kultursubstrat wird zur Verfüllung von Pflanzlöchern sowie zur Neuanlage von Beeten verwendet.

Für eine optimale Pflanzenentwicklung ist je nach Kultur eine Stickstoffergänzungsdüngung erforderlich.

Bei einer Aufbringung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen sind Anwendungs- und Mengenbeschränkungen aus abfallrechtlichen Vorschriften (AbfKlärV, BioAbfV) zu beachten.

**Freiwillige zulässige Angaben:**

z.B: *Handelsname*

„*Pflanzhumus Blütentraum*“ als *Markenname*

Hergestellt unter Verwendung von nach RAL-GZ 251 gütegesichertem Fertigkompost

Rohdichte ... kg/m<sup>3</sup>

Wassergehalt ... %

Humus-C ... kg/t

Organische Substanz ... %                      siehe oben

Kennzeichnungsschwelle	Anmerkungen / Verweis																																										
BLOCK 1 gemäß 6 (8): Tabelle 10.1	Bezeichnung nach Anl. 2 Tab. 10.1 Nr. 10.1.3																																										
<p>org. Substanz: Angabe erforderlich bei            &lt; 5% org. Substanz Angabe: „enthält wenig organische Substanz“            &gt; 80% org. Substanz Angabe: „enthält viel organische Substanz“</p>	<p>Deklaration in der Reihenfolge nach Anl. 2 Tab. 10.1 bis 10.4</p> <p>Anl 2 Tab. 10.1 Nr. 10.1.6 i.V.m. Tab 1 Nr. 1.3.3</p> <p>Anl. 2 Tab 10.1 Nr. 10.1.6 u. 1.3.7            Anl. 2 Tab 10.1 Nr. 10.1.6 u. 1.3.4            Anl. 2 Tab 10.1 Nr. 10.1.10</p> <p>Anl. 2 Tab 10.1 Nr. 10.1.11</p>																																										
BLOCK 2 gemäß 6 (8): Tabelle 10.2 - 10.3																																											
<p>Prozentangabe erforderlich für Stoffe, deren Anteil &gt; 50 % liegt</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Art</th> <th style="width: 20%;">Kennzeichnungs- pflicht ab</th> <th style="width: 20%;">Grenzwert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Magnesium (nicht MgO)</td> <td>100 mg/l TM</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Schwefel</td> <td>100 mg/l TM</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kupfer</td> <td>0,05 % TM</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zink</td> <td>0,1 % TM</td> <td></td> </tr> <tr> <td>basisch wirksame Bestandteile</td> <td>5 % TM</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Arsen</td> <td>20 mg/kg TM</td> <td>40 mg/kg TM</td> </tr> <tr> <td>Blei</td> <td>100 mg/kg TM</td> <td>150 mg/kg TM</td> </tr> <tr> <td>Cadmium</td> <td>1 mg/kg TM</td> <td>1,5 mg/kg TM</td> </tr> <tr> <td>Chrom</td> <td>300 mg/kg TM</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Chrom VI aus Verbrennung</td> <td>1,2 mg/kg TM</td> <td>2 mg/kg TM</td> </tr> <tr> <td>Nickel</td> <td>40 mg/kg TM</td> <td>80 mg/kg TM</td> </tr> <tr> <td>Quecksilber</td> <td>0,5 mg/kg TM</td> <td>1 mg/kg TM</td> </tr> <tr> <td>Thallium</td> <td>0,5 mg/kg TM</td> <td>1 mg/kg TM</td> </tr> </tbody> </table>	Art	Kennzeichnungs- pflicht ab	Grenzwert	Magnesium (nicht MgO)	100 mg/l TM		Schwefel	100 mg/l TM		Kupfer	0,05 % TM		Zink	0,1 % TM		basisch wirksame Bestandteile	5 % TM		Arsen	20 mg/kg TM	40 mg/kg TM	Blei	100 mg/kg TM	150 mg/kg TM	Cadmium	1 mg/kg TM	1,5 mg/kg TM	Chrom	300 mg/kg TM		Chrom VI aus Verbrennung	1,2 mg/kg TM	2 mg/kg TM	Nickel	40 mg/kg TM	80 mg/kg TM	Quecksilber	0,5 mg/kg TM	1 mg/kg TM	Thallium	0,5 mg/kg TM	1 mg/kg TM	<p>Zusammensetzung nach</p> <p>Anl. 2 Tab. 10.2 Nr. 10.2.1</p> <p>Nährstoffgehalte nach Anl. 2 Tab. 10.2.2</p> <p>Anl. 2 Tab. 10.3.1 u. § 1 Nr. 21</p> <p>ggf. auf stoffliche Veränderungen bei der Lagerung hinweisen</p> <p>Bei einem C/N-Verhältnis &gt; 30 auf N-Festlegung hinweisen            Hygienevorschriften gelten als erfüllt, wenn eine            Behandlung des Materials nach BioAbfV Anhang 2            erfolgt ist. Andernfalls s. unten</p>
Art	Kennzeichnungs- pflicht ab	Grenzwert																																									
Magnesium (nicht MgO)	100 mg/l TM																																										
Schwefel	100 mg/l TM																																										
Kupfer	0,05 % TM																																										
Zink	0,1 % TM																																										
basisch wirksame Bestandteile	5 % TM																																										
Arsen	20 mg/kg TM	40 mg/kg TM																																									
Blei	100 mg/kg TM	150 mg/kg TM																																									
Cadmium	1 mg/kg TM	1,5 mg/kg TM																																									
Chrom	300 mg/kg TM																																										
Chrom VI aus Verbrennung	1,2 mg/kg TM	2 mg/kg TM																																									
Nickel	40 mg/kg TM	80 mg/kg TM																																									
Quecksilber	0,5 mg/kg TM	1 mg/kg TM																																									
Thallium	0,5 mg/kg TM	1 mg/kg TM																																									
BLOCK 3 gemäß 6 (8): Tabelle 10.5	Anl. 2 Tab. 10.5																																										
	Anordnung auf Deklaration freigestellt; müssen jedoch deutlich von Pflichtangaben abgesetzt werden																																										
<p>Anmerkung: Wenn das Material nicht hygienisiert wurde gilt:            Da die Abwesenheit von Salmonellen nicht garantiert werden kann, sind die Anforderungen an die Seuchenhygiene eingehalten, wenn:</p> <p>a) auf Ackerland die Anwendung ausschließlich auf unbestelltem Ackerland und bei sofortiger Einarbeitung in den Boden erfolgt (Ausnahme: in Wintergetreide und Winterraps ist die Ausbringung bis zum Schosserstadium (EC 30) mit bodennaher Ausbringungstechnik erlaubt),            b) nach der Ausbringung kein Gemüse- oder Kartoffelanbau und kein Anbau von Heil-, Duft- und Gewürzkräutern erfolgt,            c) auf Grünland und Futterbauflächen ein zeitlicher Abstand von 6 Wochen bis zur nächsten Nutzung eingehalten wird,            d) keine Ausbringung in Zonen I und II von Wasserschutzgebieten erfolgt.</p>																																											